

**Musterbrief
Dezember 2018**

**Neu in der Sammlung:
Kokos- und Sisalteppiche von
Terr'Arte, Siltex AG**

**Neue Webseite:
baumuster.ch**

**KONZEPT:
«LC ZH – Pavillon Le Corbusier»
13. Dezember, 18:00–22:00 Uhr**

Rückblende November

Kokos- und Sisalteppiche

Die Naturfasern Kokos und Sisal weisen beide sehr robuste Eigenschaften auf. Sie sind sowohl strapazierfähig wie auch beständig gegen Feuchtigkeit und Fäulnis. Die Firma Terr'Arte bietet eine grosse Vielfalt an Teppichen aus den beiden Fasern an. Neu sind diese Teppiche in der SBCZ Materialsammlung zu finden.



Sisal- und Kokosteppiche von Terr'Arte neu in der SBCZ Materialsammlung

Herstellung von Kokosgarn

Um die Kokosnuss befindet sich ein mehrere Zentimeter dickes Faserpolster (Mesocarp), welches die Frucht vor Witterungseinflüssen schützt. Um dieses Kokosgarn zu gewinnen, werden Kokoschalen aufgerissenen und zu schwimmenden Inseln zusammengebunden. Anschliessend werden die mit Palmblätter bedeckten Inseln mit Erde bedeckt und so unter Wasser gedrückt. Danach werden sie wie ein Floss ins offene Gewässer gezogen und dort fixiert. Das Wasser sorgt dafür, dass die meisten Bestandteile der Faserhülle verrotten und nur die Kokosfasern übrig bleiben.

Dieser «Röstvorgang» dauert ungefähr 8-10 Monate. Hierbei verändert sich auch die Farbe der Kokosfaser zu einem goldgelben Farbton.



Kokosinseln zur Extraktion der Kokosfasern

Nach diesem Verrottungsvorgang werden die Fasern in Handarbeit oder auch maschinell durch klopfen gelöst und voneinander getrennt. Noch feucht werden sie nach Farbe und Feinheit sortiert. Nach dem Trocknen werden die Fasern zu Garn versponnen und zu weiteren Produkten verarbeitet. Die 15-30 cm langen Fasern sind hohl und elastisch.

Herstellung von Sisalgarn

Sisalfasern gehören wie die Kokosfasern zu den Hartfasern und werden von den Blättern der Sisal Agave (*Agave Sisalana*) gewonnen. Sisalfasern sind eine der weltweit wichtigsten Naturfasern und werden zu Tauen, Seilen Garnen, Teppichen und zahlreichen weiteren Produkten verarbeitet. Die anspruchslose Pflanze bildet jährlich 15 bis 20 sichelförmige, lange Blätter, die nach zwei bis vier Jahren geschnitten werden. Qualitativ hochwertige Fasern werden in Madagaskar, Kenia und Tansania angebaut. Die Ernte der Blätter erfolgt von Hand. Zur Trennung der Fasern vom Blattgewebe werden heute Maschinen eingesetzt. Da die einzelnen Faserzellen zu dick und kurz sind, um versponnen zu werden, verarbeitet man die Sisalfaser in Bündeln. Die Faserbündel werden gewaschen und getrocknet und anschliessend zu Garn versponnen.



Sisalfasern und die Agaven im Hintergrund

Teppich

Die Sisalfaser hat im Rohzustand eine fast weisse Farbe. Durch Einfärbungen oder in Kombination mit andern Fasern kann eine breite Palette von Oberflächen hergestellt werden. Die Sisalfasern sind mit ca. 70-100 cm wesentlich länger als Kokosfasern. Sie lassen sich durch ihre Länge sehr gut maschinell verspinnen und man erzielt damit eine hohe Reissfestigkeit. Kokosteppiche enthalten daher oft auch einen Anteil Sisal. Sowohl Kokos als auch Sisalfasern sind hygroskopisch. Je nach Raumfeuchtigkeit kann sich die Faser dehnen oder zusammenziehen. Die Terr'Arte AG bietet die Teppiche in Form von Bahnen oder Fliesen als ganzflächigen Bodenbelag oder als Teppich in gewünschter Form, mit einer grossen Auswahl an Bordüren oder anderen Randabschlüssen an.



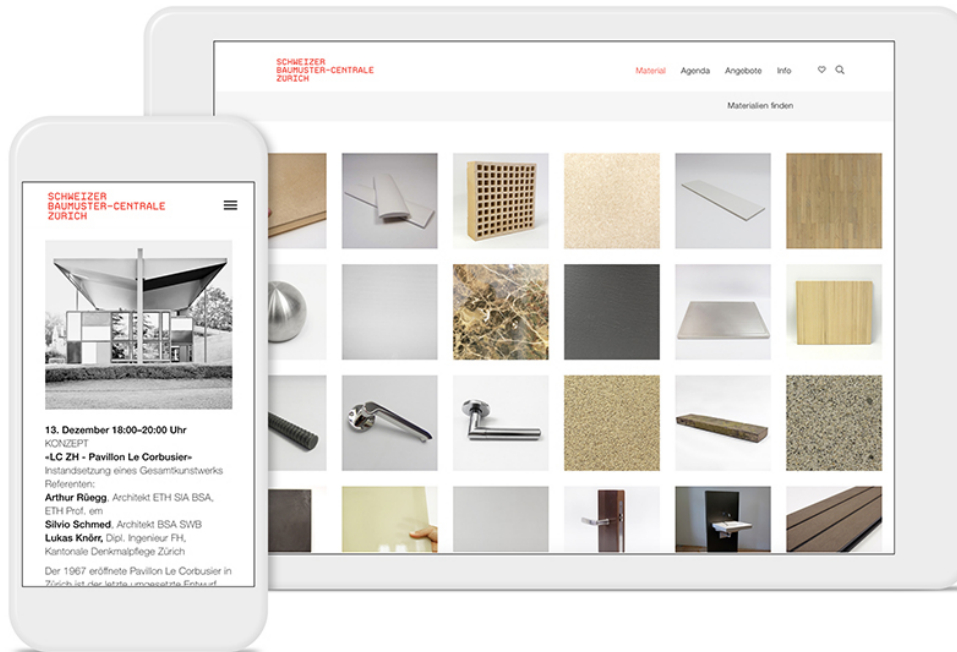
Randabschluss eines Sisalteppichs mit Bordüre

Terr'Arte AG

Die Terr'Arte AG entstand aus der Bordüren-Abteilung von Möbel Pfister. 2001 übernahm die Siltex AG diese Aktivitäten unter der Firma Terr'Arte. Im Jahre 2002 wurde die Terr'Arte AG zusammen mit der Siltex AG und der Naturo Kork AG unter einem Dach konzentriert.

Neue Webseite baumuster.ch

Die Webseite der Baumuster-Centrale erscheint in einem neuen Kleid: klarer und übersichtlicher ist eine grosse Fülle von Inhalten zu finden. In der [Materialbibliothek](#) sind sämtliche Exponate der Sammlung digital erfasst. So kann man sich von einer zufällig generierten Materialauswahl inspirieren lassen oder eine gezielte Volltextsuche starten.



Agenda und Materialsammlung auf baumuster.ch

Alle anstehenden und vergangenen Anlässe sind in der Agenda zu finden. Wurde ein Anlass verpasst kann man diesen im Videoarchiv anschauen.

Schauen Sie auf baumuster.ch vorbei und folgen Sie uns neu auch auf Instagram [@baumuster_centrale!](https://www.instagram.com/baumuster_centrale/)



**«LC ZH – Pavillon Le
Corbusier»
Donnerstag 13. Dezember
18:00–22:00 Uhr**

**Referierende:
Arthur Rüegg, Architekt ETH SIA BSA,
ETH Prof. em
Silvio Schmed, Architekt BSA SWB
Lukas Knörr, Dipl. Ingenieur FH, MSc
TU in Denkmalpflege, Kantonale
Denkmalpflege Zürich**

**Eintritt frei, Anmeldung bis 11.
Dezember an thema@baumuster.ch**

Der 1967 eröffnete Pavillon Le Corbusier in Zürich ist der letzte umgesetzte Entwurf von Le Corbusier. In sorgfältiger Detail- und Recherchearbeit sanieren die Architekten Arthur Rüegg und Silvio Schmed zurzeit das denkmalgeschützte Juwel. Sie berichten von ihrer Auseinandersetzung mit dem Spätwerk von Le Corbusier und erläutern die Instandsetzungsdetails anhand von Originalzeichnungen und mitgebrachter Exponate. Lukas Knörr beschreibt die Ziele der Denkmalpflege und die Zusammenarbeit mit den Architekten.

Rückblende November



TREFFPUNKT Gestaltung im Handwerk «Adaptionen», 8. November 2018

Webseite
baumuster.ch



Adresse
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.